



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXLVIII. Bischof Johann von Brandenburg ladet namens des Markgrafen den Stadtrath zu Brandenburg nach Berlin ein, um ihm über die Verhandlungen auf dem Tage zu Templin Mittheilungen zu machen, am 28. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CXLVI. Der Knappe Hans Nybede verkauft der Altstadt Brandenburg seine Besitzungen im Dorfe Radewege, am 17. März 1418.

Ik Hans Nybede, knape, bekenne vnde betughe med dessem mynen open bryue alle dyghene, dy en syen adir horen lezen, dat ik reckelike vnd redeliken vorkofft hebbe vnd Jegenwordichliken vorkope med cräfte des ses bryues den Ersamen Borgermeistere vnd Radmanne In der Oldenstad Brandenburg vesttehalff stücke geldes In deme dorpe Radewege, alze myn vader feligher dechnisse vnd ik wante an dessen dach gheruwelike beseten hebben, vnd dat Ik myner eeliken frouwen thu oren lyue lyen hedde laten. — Des kopes vnd der vorlatunge tu eyner ewigen sicheheid, So hebbe ik ergnanter Hans Nybedede myn Ingefegel laten hangen an dessen open bryff, dy ghescreuen is vnd ghegeuen Na godes bord vyrteinhundert Jar darna in deme achteinden Jare des dunresdags vor Palmen, dat dun was Sunte Gertruden dagh der hilgen Junckfrouwen.

Nach dem Original.

CXLVII. Notiz über den markgräflichen Kiez zu Brandenburg und das Gericht der Neustadt, vom Jahr 1418.

Meins hern des Marggraffen kiez vor der borch zeu Brandenburg Renthet alle Jar tu dinghtage na sunthe michils dage zwe Behemische schogk vnd hechte vor $1\frac{1}{2}$ behemischer schogk vnd up iglich hufz alle Jar VI pfeninghe vnd eyn Rogkhun, vnd der huffer ist zwelffe vnd dinst vnd brüche, wann sie vallen.

Item dat gerichte in der nyenstad, wann yd ene kummed tu demm andern, so is id alle Jar alz gut, als vofstich Behemische schogk, als ik vnderricht byn.

Nach dem Kurnark. Lehenkopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XV, 126.

CXLVIII. Bischof Johann von Brandenburg ladet namens des Markgrafen den Stadtrath zu Brandenburg nach Berlin ein, um ihm über die Verhandlungen auf dem Tage zu Templin Mittheilungen zu machen, am 28. März 1419.

Johan, van gotes gnaden Bischoff zu Brandemburg etc. Vns fruntlichen gruz gunst vnd dinst tzuor, lieben besunder frund. Alz jr wist, daz vnser here von Sachsén vnd wir von vnsses gnedigen heren des Marggrafen wegen An dissem nesten vergangen suntag myd den Nedirlendischen heren eyn tag czu Templin gehalden haben, von deme tage wir an ende gescheiden sein von der vnd ander sachen wegen wir mid uch zeu redene haben, dez wir uch nicht verschreiben mogen, dar vme Bitte wir uch von vnsses gnedigen heren wegen, daz jr etliche ewres rathis vff diessen montag noch dez heiligen palmtage zum Berlin czu vns schicket vnd lasset dez myd nichte,

wen vnserm gnedigen heren vnd den landen grofse macht doran leit, dez wolle wir uch vor vnserm gnedigen heren dancken vnd wir sunderlichen gein uch verschulden, geben zum Berlin, Am dinnstage vor judica Anno etc. XIX.

Wirich von Trewtlingen Rytter.

Den Erfamen weisen Burgermeistern vnd Rathmann zu Olden Brandenburg etc.

Nach der Urschrift.

CXLIX. Wirich von Trewtlingen verkauft wiederkäuflich in des Markgrafen Namen ein heimgefallenes Leibgedinge in Ieserigt an Hans Bensdorf und Kersten Dives, Bürger der Neustadt Brandenburg, am 22. Mai 1419.

Ich Wirich von Trewtlingen Ritter etc. Bekenne öffentlich In diesem brieff vor allen den, die en sehen oder horen lesen, daz ich nach rathe, mit wizenschafft wolbedachtem mute, vnd mit guten willen ander meins obgnanten gnedigen herren, verkawfft habe vnd gebe ouch zcu kauffe mit Crafft dieses brieffes den Erfam hans Bensdorf, kersten diuesz, beyde purger In der Nuwenstad zcu brandenburg Annen vnd katherinen Iren eelichen frauwen vnd allen Iren Erbin menlichen vnd frawlichen geslechten auff einen widderkawff, deme obgnanten meinem gnedigen herren, allen seinen Erben vnd nachkomlingen an geuerde, vier Stucken geld gelegen in dem dorffe Geferik, als das die Bernirfche felig, die von todes wegen abgegangen ist, vormals besetzen Inne gehabt vnde genossen hat In aller mafze, als daz nu an dem obgnanten meinem gnedigen herren vnd geuallen ist, da vor fye mir von meins obgnanten gnedigen herren wegen wol zcu dancke bezalt haben Drifzig schogk guter Bomischer grofzen, die ich meinem obgnanten gnedigen herren furbaz in seine nutz vnd fromm gewendet vnd gekeret habe vnd sage sy vnd Iren Erben der obgnanten dreifzig schogken von meins genanten gnedigen herren gantz quid, ledig vnd losz, vnd sol vnd wil In vnde Iren Erben des gnanten kawff der drier Stucke geld von meins gnanten gnedigen herren wegen gein aller meniglich ein recht gewer sein vnd haben In von meins gnanten gnedigen heren wegen zcu eynen Inweizer geben Den Erfamen kerstien meine, burger In der alden stad zcu Brandenburg. Vnd wer sache Daz mein gnanter gnediger here den obgnanten widderkowff tun wolde, daz sol man In oder Iren Erben von meins gnedigen herren wegen allewege vor Sand mertens tag zcu hufze vnd hofe mit brieffllicher vnd werdiger botschafft zcu wissen thun ane geuerde vnd In denne die obgnante Summe geldis hydr odir czu Brandenburg genzlich vnd gar bezalen ane alle Iren schaden vnd sollen ouch die verfezen rente vngehendert ufheben ane geuerde vnd sol In ouch des meins gnedigen herren dez Marggrafen brieff Schicken, daz seine gnade dar Inne vulborte vnnd willen czu gebe uber alle artikel, alze vorgeschriben steit, So ich irft kan vnnd fye des begerende sein ane geuerde. Es ist ouch berett wurden, ob fye eynen spicher In demselbin dorffe auff den kirchoffe bawten, meins herren gnaden czu nucz, daz man die pecht dar Inne schutzen mochte, waz sie dar auff vorbaweten, daz redelich wer, daz sol man In mit der obgnanten Summa geldis widder geben, wen man daz uon In loszen will, on geuerde. Geben ezum Berlin, am Montage vor vrbani Anno etc. XIX.

Nach dem Ehurmätk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XV, 135.